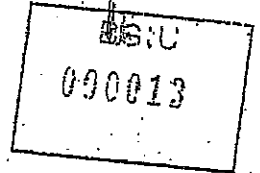


Abteilung XX/2

Frankfurt (O), 27. 04. 1988
st-grQuelle: IMS "Marisa"
entgeg.: Oltm. Stolzmann
am: 25. 04. 1988I n f o r m a t i o nzu [REDACTED] Abteilung Jugendfragen
des Rates des Bezirkes

Der [REDACTED] ist [REDACTED] in der Abteilung Jugendfragen, Körperkultur und Sport beim Rat des Bezirkes Frankfurt (O) tätig.

Nach Einschätzung des IM tritt der [REDACTED] sehr widersprüchlich in Erscheinung. Einerseits ist er in der Lage, Aufgaben richtig einzuordnen und entsprechende Maßnahmen zu deren Realisierung abzuleiten, andererseits zeigt sich in der praktischen Tätigkeit des [REDACTED], daß er die Ansprüche, die sich aus bestimmten Aufgaben für jeden einzelnen ergeben, grundsätzlich nur auf andere Mitarbeiter bezieht. Das äußert sich darin, daß er beispielsweise hohe bis übertriebene Forderungen stellt, ohne dabei selbst Hilfe und Unterstützung zu geben. Gegenüber nachgeordneten Einrichtungen tritt [REDACTED] regelrecht "machtbesessen" und autoritätsheischend auf. Ausgeprägt sind besonders solche Charaktereigenschaften wie Überheblichkeit, Egoismus und übersteigertes Geltungsbedürfnis.

Die politische Grundhaltung schätzt der IM als äußerst zweifelhaft ein. Nach eigenen Aussagen fühlt der [REDACTED] sich unverstanden. Er sieht überall nur Probleme, die nach seiner Auffassung niemand lösen will bzw. sehen will.

Die Haltung zur Parteiarbeit wird durch den [REDACTED] wie folgt charakterisiert:

- Der Parteisekretär des Rates des Bezirkes ist ein "Arsch".
- Der Parteigruppenorganisator ist ein dummes Schwein und nicht wert angesprochen zu werden.
- Die Parteiversammlungen sind "totaler Ruß", nur sinnlose Zeitverschwendung, da nie etwas vernünftiges dabei herauskommt.

Diese politische Grundhaltung findet einen weiteren Niederschlag in seiner Haltung zur Kampfgruppe. Für ihn ist die Kampfgruppe totale Spielerei, die im Verteidigungszustand vergessen werden kann. Bisher weigerte sich [REDACTED] auch demonstrativ, unter Angabe der verschiedensten Gründe, an der Ausbildung der Kampfgruppenhundertchaft teilzunehmen. Nachdem [REDACTED] nach zwei Aussprachen im Januar 1988 seine formale Zustimmung zur Teilnahme an der Ausbildung gegeben hatte, meldete er sich bereits zur ersten Ausbildung krank.

In charakterlicher Hinsicht kann weiter eingeschätzt werden, daß der [REDACTED] sehr stark materiell interessiert ist. Er verfügt über eine sehr modern und mit hohem Komfort eingerichtete 2 1/2-Raum-Wohnung (Neubau). Er bezieht ein Gehalt von [REDACTED] Mark Brutto und fühlt sich dabei völlig unterbezahlt.

An Besitzverhältnissen ist ein PKW Typ "Skoda 105" vorhanden, der ca. 2 - 3 Jahre alt ist.

Der IM schätzte weiter ein, daß der ■, wenn es um die Erlangung persönlicher Vorteile geht, sich sehr zurückhaltend äußert. So ist beispielsweise den Mitarbeitern der Abteilung unklar, daß ■ plötzlich eine 3-Raum-Neubauwohnung erhalten hat.

Private Kontakte unterhält der ■ zum ■ Mitarbeiter in der Abteilung Jugendfragen.

Hinweise auf Kontakte in das NSW sind dem IM nicht bekannt.

Bemerkungen

- Der IM berichtete auftragsgemäß zur Person ■
- Die Information ist als operativ-interessant einzuschätzen. Die erarbeitete Information bestätigt bereits vorliegende Anhaltspunkte zur Haltung des ■ zur Tätigkeit der Kampfgruppen der Arbeitsgruppen.
- Information dient der weiteren Klärung "Wer ist wer?" unter den Mitarbeitern der Abteilung Jugendfragen.

Maßnahmen

- Bericht abschriftlich zur operativen Auswertung in Handakte ■

- Prüfen in der Kartei Nr. 1, Abt. VI und Einlegen in die Kartei

Stolzmann
S t o l z m a n n
Oberleutnant

Abteilung XX/2

Frankfurt (O), 16. 9. 1988
st-daQuelle: IMS "Marisa"
entg.: Oltn. Stolzmann
am: 14. 9. 88

BSU

090069

Information zu [REDACTED]

Bei dem [REDACTED] konnte ich in den letzten 6 - 8 Wochen eine spürbare Veränderung in seinem äußeren Verhalten und Auftreten feststellen. Während er bisher immer oberflächlich, überheblich und teilweise arrogant in Erscheinung trat, bemüht er sich jetzt, stärker seine Aufgaben ordentlich und sachlich zu erledigen. Die Ursache sehe ich in erster Linie darin, daß sich die Parteileitung der Grundorganisation ernsthaft und eindringlich mit dem [REDACTED] auseinandergesetzt hat. Im Ergebnis dessen trat er nun der Kampfgruppenhundredschaft des Rates des Bezirkes bei und nimmt auch an der Ausbildung teil.

Andererseits konnte ich feststellen, daß [REDACTED] sich spürbar vom Kollektiv der Abteilung zurückgezogen hat und auch kaum noch seine Meinung zu aktuellen Problemen äußert. Am deutlichsten zeigt sich das darin, daß [REDACTED] sich mit keinem Wort an der Diskussion um den neuen Wartburg beteiligt hatte, obwohl dies einige Zeit Tagesgespräch Nr. 1 im Rat des Bezirkes war. Meiner Meinung nach ist sich [REDACTED] bewußt geworden, daß er mit seinen Sticheleien und Quertreibereien in der Abteilung und der APO zu weit gegangen ist. Das schließt aber nicht aus, daß er seine persönliche Haltung wieder schlagartig ändert.

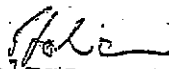
gesprochen "Marisa"

Bemerkungen:

- Der IM berichtete auftragsgemäß zu aktuellen Verhaltensweisen des [REDACTED] im Arbeitsbereich und innerhalb der Kampfgruppe.
- Der IM hat enge arbeitsmäßige Kontakte zum [REDACTED] und ist in der Lage, sein Verhalten objektiv einzuschätzen.

Maßnahmen:

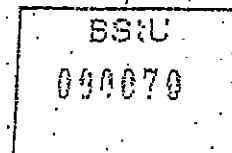
- Bericht abschriftlich zur Vervollkommnung des Persönlichkeitsbildes in OPK "Stellvertreter".


Stolzmann
Oltn.

Abteilung XX

Frankfurt (O), 19. 1. 89

Quelle: IME "Marisa"
 entgeg.: Oltm. Stolzmann
 am: 16. 1. 89



Information zu [REDACTED] Abteilung Jugendfragen,
 Körperkultur und Sport

In den letzten 3 - 4 Monaten ist beim Gen. [REDACTED] offensichtlich eine positive Entwicklungstendenz zu verzeichnen. Das zeigt sich einerseits in der Qualität seiner Arbeitsergebnisse, wie z. B. die Erarbeitung von Vorlagen und Analysen und andererseits in der Operativität seines Wirkens. Ich habe den Eindruck gewonnen, daß Gen. [REDACTED] sich mehr Mühe in der Arbeit mit den nachgeordneten Einrichtungen und in der Zusammenarbeit mit dem DTSB und dem ASK gibt. Über die Ursachen dieser doch insgesamt positiven Entwicklung bin ich mir nicht ganz sicher. Möglich ist beispielsweise, daß die geführten Auseinandersetzungen unsererseits auf fruchtbaren Boden gefallen sind. Ich halte es aber auch nicht für ausgeschlossen, daß der Gen. [REDACTED] sich darüber im klaren ist, daß er von [REDACTED]

[REDACTED]
 [REDACTED]
 keine Rückendeckung mehr erhalten kann. [REDACTED]
 [REDACTED]
 [REDACTED]

Auch sein Verhalten gegenüber den Mitarbeitern der Abteilung hat er geändert. Ich würde einschätzen, daß er nicht mehr so sehr belehrend und überheblich auftritt wie es noch vor einem halben Jahr der Fall war. Seine Aktivitäten innerhalb der Kampfgruppenhunderttschaft kann ich im einzelnen nicht einschätzen. Ich weiß nur, daß er die Ausbildungstermine wahrnimmt und es bisher noch keine Beschwerden gegeben hat.

gespr. "Marisa"

Bemerkungen:

Der IM berichtete auftragsgemäß über aktuelle Verhaltensweisen des [REDACTED]

Maßnahmen:

- Bericht abschriftlich zur op. Auswertung in OPK "Stellvertreter"
- Erarbeitung einer Persönlichkeitseinschätzung zu [REDACTED] durch den Einsatz von IM des Ref. XX/3.

Stolzmann
 Stolzmann
 Oltm.